



# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Hoffnung für die Hoffnungslosen

**„Er hat geglaubt auf Hoffnung, wo nichts zu hoffen war, dass er der Vater vieler Völker werde, wie zu ihm gesagt ist (1.Mose 15,5): »So zahlreich sollen deine Nachkommen sein.« Römer 4,18**

Abraham war traurig, so schrecklich traurig. Er hatte sein Leben gelebt. Er hatte Wohlstand erworben, er hatte einen lieben Menschen gefunden, der treu an seiner Seite blieb. Sarah, seine liebe, so geliebte, Frau. Nun waren sie beide alt und schwach. Doch ohne Kinder. Sie fragten sich, wozu das Ganze? Sie hatten keinen Erben, dem sie ihren Besitz weitergeben konnten. All die Mühe, wozu? All der Kampf, die Arbeit, das Bangen in den schwierigen Zeiten, das Leiden und Harren, wozu? Da war nur ihr Knecht, dem sie das alles vermachen konnten, aber das war natürlich für sie kein Trost. In dieser Not begegnete dem Abraham Gott. Er, der ohne Hoffnung war, bekam von Gott die Verheißung, er werde einen Sohn bekommen. Ja, er werde der Vater eines Geschlechts werden, das nicht zu zählen sei, so groß wird es sein. Und man wird ihn nicht vergessen, nein, durch die Jahrtausende hindurch wird man von ihm sprechen. Und so kam es. Abraham und Sarah bekamen im hohen Alter noch einen Sohn. Abraham hatte

auf Gott gehofft, wo menschlich gesehen, alle Züge abgefahren waren. Es heißt, dass er nicht auf seinen altersschwachen Leib gesehen hat, auch nicht auf den von Sarah, sondern darauf gehofft hatte, dass Gott ihm helfen werde. Er hatte gehofft, wo nichts zu hoffen war, und das ist ihm belohnt worden.

Mir begegnen oft Menschen, bei denen scheinbar keine Hoffnung mehr ist. Hoffnungslose. Menschen ohne Zukunft, ohne Ausweg. Auf der Straße sprach mich eine Frau an. Erst ganz belanglos, sie nahm meinen Laptop zum Ausgangspunkt und fragte, was man mit dem alles so machen kann. Aber schon nach kurzer Zeit wurde sie persönlich. Es brach dann bald aus ihr heraus. Ihre ganze Not. Ihr Elend. Ihre Hoffnungslosigkeit. Sie kam aus dem Gefängnis. Ihr Mann hatte sich von ihr scheiden lassen. Sie war aus dem Gefängnis vorzeitig entlassen worden, weil sie krebskrank war und ihr nur noch wenig Lebenszeit blieb. Sie hatte einen Freund gehabt, aber der hatte sie nun vor kurzem aus seiner Wohnung geschmissen. Nun wusste sie nicht wohin, ohne Geld, ohne Wohnung, ohne Freunde ohne Zukunft. Völlig ohne Hoffnung. Ich konnte ihr nur sagen, dass es auch jetzt noch eine Hoffnung gibt. Denn die Liebe Gottes ist

gerade für die Hoffnungslosen da. Er schenkt Hoffnung, wo es menschlich gesehen keine Hoffnung mehr gibt. Jesus ist der Retter in aussichtslosen Situationen. wer zu ihm kommt, den wird er nicht hinausstoßen. Den glimmenden Docht wird er nicht verlöschen lassen. Den schwachen im Sturm sich hin und her wiegenden Halm wird er nicht ausreißen. Denn es gibt ein Leben nach diesem Leben. Dieses Leben ist ewig und Gott der Herr gewährt uns dazu Einlass, wenn wir durch Jesus die Vergebung empfangen. Dafür ist er am Kreuz gestorben und hat all unsere Lasten auf sich genommen.

Es gibt eine ganz krasse Geschichte im Neuen Testament, die das so gut wie keine andere verdeutlicht. Mit Jesus starben zwei Mörder und Räuber. Üble Gesellen. Doch der Eine bekommt im allerletzten Moment noch die Kurve und bitte Jesus, dass er an ihn denke. Es gibt wohl keinen Glaubensfunken in der Bibel, der schwächer als dieser gewesen wäre. Aber es reichte aus. Gott versprach ihm den Zugang zum ewigen Leben. Das Heil, die Errettung, das Ewige Leben, die ewige Gemeinschaft mit Gott. Jesus bietet gerade den Hoffnungslosen eine Heimat. Öffne dein Herz und rede mit ihm, er wird dir helfen.



**5 x die Woche *neu!***





# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

### Mein Motto dabei ist:

**Information  
nicht  
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll  
Praunheimer Weg 99  
60439 Frankfurt Main  
Festnetznummer:  
069 1381 6301  
Handy: 0152 04 86 58 48  
Email: [Mario.Proll@hotmail.de](mailto:Mario.Proll@hotmail.de)



**5 x die Woche *neu!***

